

Gymnasium Dresden – Plauen

Schulpreisehrung 2011

Laudatio für die Schulpreisträgerin des Jahres ,

Anne Ziems,

gehalten von Clara Gäbler

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schüler, Lehrer und Eltern,
mir wird heute die Ehre zuteil, einer außergewöhnlichen Persönlichkeit die Laudatio für den Schulpreis halten zu dürfen.

Jeder, der diese Person kennengelernt hat, wird mir wohl zustimmen, dass ihr Enthusiasmus und die Leichtigkeit, mit der sie sich an Schulprojekten beteiligt, bemerkenswert sind.

Ich möchte nicht weit abschweifen und das Engagement im Schülerrat oder freiwilligen und sehr zeitaufwändigen Projekten wie dem bundesweiten Geschichtswettbewerb loben. Viel lieber möchte ich sie an sehr persönlichen Erfahrungen teilhaben lassen.

Zu Beginn der Sekundarstufe II bildet sich ein Abi- Komitee. Dieses hat die Aufgabe, sich um alle Belange der zukünftigen Abiturienten zu kümmern. Von der Organisation und Finanzierung des Abiballs bis hin zum Druck der T-Shirts und Abi-Bücher gibt es viel zu bedenken. Natürlich ist die Teilnahme an diesem Großprojekt spannend, aber zuweilen auch sehr nervenaufreibend. Wenn es an die Aufteilung von Arbeit geht, hört bei den meisten der Spaß auf.

Ich erzähle Ihnen das alles nicht etwa, weil der Preisträger hier die größte Verantwortung übernahm, sondern weil hier das große Maß an Geduld deutlich wird. Während die eine Hälfte der Gruppe ihr Desinteresse am aktuellen Thema zur Schau stellt und die andere Hälfte wutschnaubend durch die Decke geht, bleibt sie ruhig. Ist denn da vielleicht nicht doch was zu machen ...? Kannst du nicht bis nächste Woche ...? Ich kann. Und das, obwohl ich mir doch eigentlich vorgenommen hatte, zeitig mit dem Lernen für die Abiturprüfungen anzufangen. Kein Problem, das machen wir einfach gemeinsam. Das Thema ist abgehakt. Aber wollen wir nicht für die Lesenacht ein Frühstück organisieren? Wir wollen, scheinbar. Und im Nu ist die Aufteilung geklärt.

Bei all dem Lob für dieses Organisationstalent sollte nicht unerwähnt bleiben, wie chaotisch es dabei oft zugeht. Abgabetermine für Hausaufgaben oder Formulare werden bis zum Letzten ausgereizt, doch immer erinnerte sie mich daran, dass wir in Geschichte noch eine Hausaufgabe hatten. Wenn ich dann müde und abgehetzt zur ersten Stunde erschien, übernächtigt durch den Versuch den Termin doch wenigstens einmal einzuhalten, schlägt sie mir gut gelaunt, doch ebenso müde wie ich vor, meinen Text für mich Korrektur zu lesen.

Dies ist das eigentlich Bewundernswerte und Schulpreiswürdige. Egal wie viel sie um die Ohren hat, wie vollgestopft ihr Tag ist, nie sieht man sie jammern. Und auch wenn es einmal zu stressig wird, bewahrt sie sich den Spaß an ihren Aufgaben und schafft es dabei noch, alle anderen, meist weniger engagierten Mitschüler, zu motivieren. Sie behält immer ein offenes Ohr für andere und verliert bei scheinbar aussichtslosen Unterfangen nie den Mut.

Letztes Jahr hielt ihr Cornelius die Laudatio für den Sonderpreis und beschrieb sie, kurz gefasst, als „die perfekte, weil überaus optimistische und aktionsfreudige Ansprechpartnerin für Schüler und Lehrer“.

Für ihr jahrelanges Engagement an unserer Schule und ihre dabei noch sehr guten schulischen Leistungen möchte ich Sie nun um einen großen Applaus für die diesjährige Schulpreisträgerin Anne Ziems bitten.

Dresden, Juni 2011